

Neuaufgabe der Lamprecht – Chronik „Beschreibung des Ortes Raab und dessen Umgebung von Johann Ev. Lamprecht – 1877“



Dieses vielgesuchte Werk zur Geschichte von Raab und Umgebung wird als Nachdruck (Faksimile) von der Marktgemeinde Raab neu aufgelegt. Das Buch ist seit mehr als 50 Jahren vergriffen, umso größer ist die Nachfrage danach geworden. Diese originalgetreue Reproduktion der Lamprecht-Chronik aus dem Jahre 1877 erzählt die Geschichte der Marktgemeinde Raab von der Kelteneit bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Das Werk, mit schönem Kunstledereinband in Goldprägung ausgestattet, umfasst 268 Seiten. Die Lamprecht-Chronik wurde im Rahmen des Michaelimarktes präsentiert. Zum günstigen **Subskriptionspreis von 23,- € inkl.**

MWST können Sie die Chronik im Anschluss an die Präsentation erwerben oder beim Gemeindeamt Raab direkt bis 31.12.2003 ankaufen. Ab 1. Jänner 2004 gilt der Verkaufspreis von 27,- € inkl. MWST.



Johann Ev. Lamprecht

Historiker des Innviertels und Benefiziat in Maria Bründl



Lamprecht wurde am 28.12.1816 in Schärding geboren. Nach dem Gymnasium Kremsmünster trat er in das Priesterseminar in Linz ein und wurde am 24.7.1841 zum Priester geweiht. Seine priesterliche Laufbahn bot nichts Außergewöhnliches. Er wirkte an vielen Orten des Innviertels als Kooperator und Provisor und erhielt erst nach einem langen Wanderleben eine dauernde Stellung als Messeleser in Sigharting (1861 - 1873, 1875 - 1888) und später als Benefiziat in Maria Bründl (1888 - 1895).

Lamprecht war von Anfang an Kartograph. Dazu befähigte ihn sein großes Zeichentalent. Er pflegte aber auch die historische Topographie. Es entstanden nicht nur Karten über das Land ob der Enns, sondern auch viele Zeichnungen von Orten und bedeutenden Gebäuden sowie Pfarrkarten.

Er war aber nicht nur Kartograph, sondern auch Lokalhistoriker. Er verfasste eine Reihe von Orts- und Pfarrgeschichten namentlich des unteren Innviertels, unter anderem von Raab (1877), Schärding (1860), Andorf (1876), Neuburg und Wernstein (1883), Mattighofen (1885), Hohenzell (1889), Taufkirchen, Rainbach, Diersbach und Sigharting (1891), Aurolzmünster, Peterskirchen und Eitzing (1906), St. Agatha (1883), u.a.

Lamprecht hat vielleicht unter allen Heimatforschern des Innviertels am meisten geschrieben. Er war ein historisches Ingenium (= Mensch mit besonderen geistigen, schöpferischen Fähigkeiten). Er starb am 18.8.1895 in Raab und wurde in Schärding begraben. (Abhandlung Reinhard Lindlbauer 19.9.2003)